

Qualitätsinstitutionen im Gesundheitswesen

Who is who?

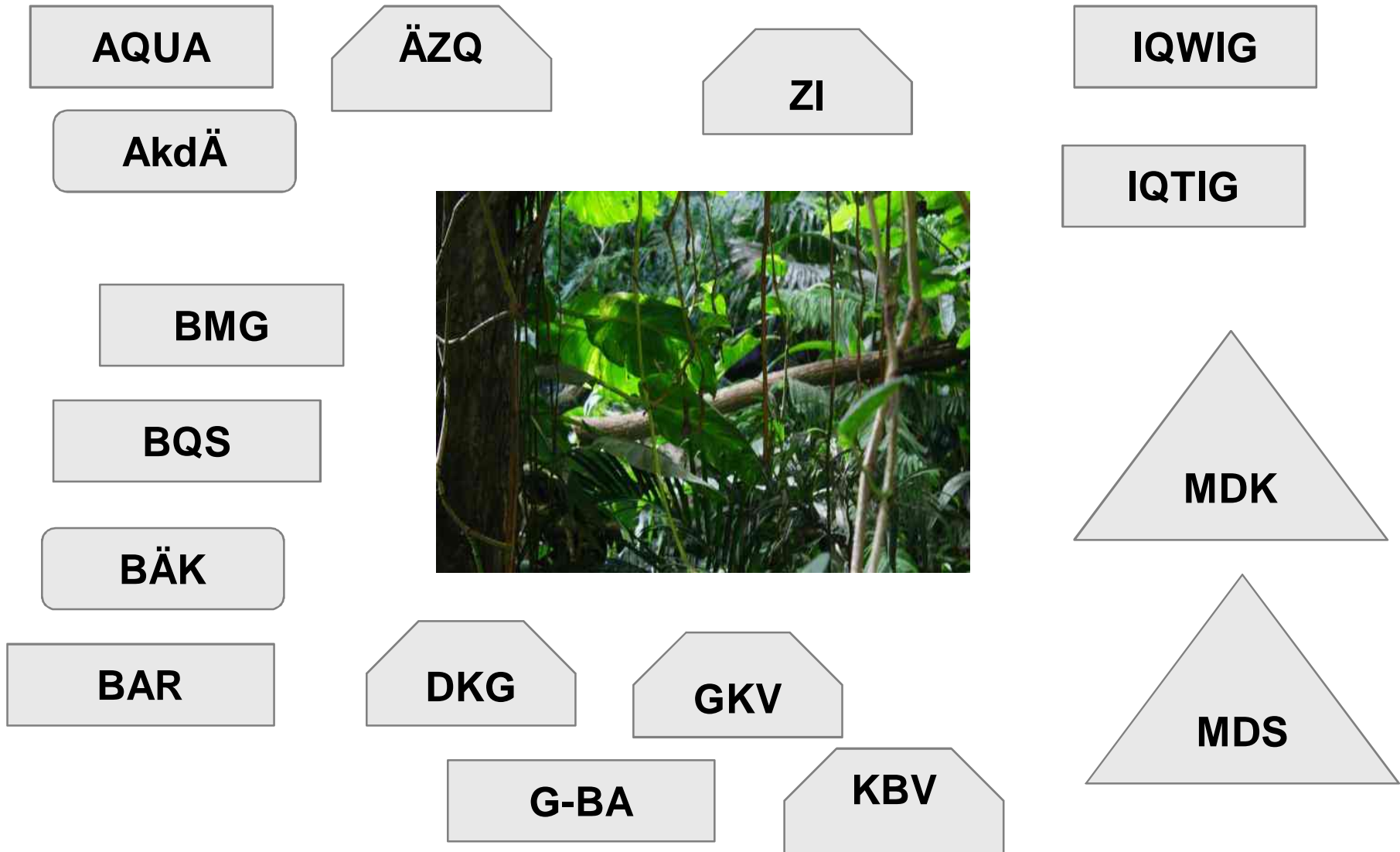
1. DVMD-Frühjahrssymposium

Hannover, 04.03.2016

Gabriele Damm, Dipl.-Dok. (FH), Systemauditor

ZQ, Hannover

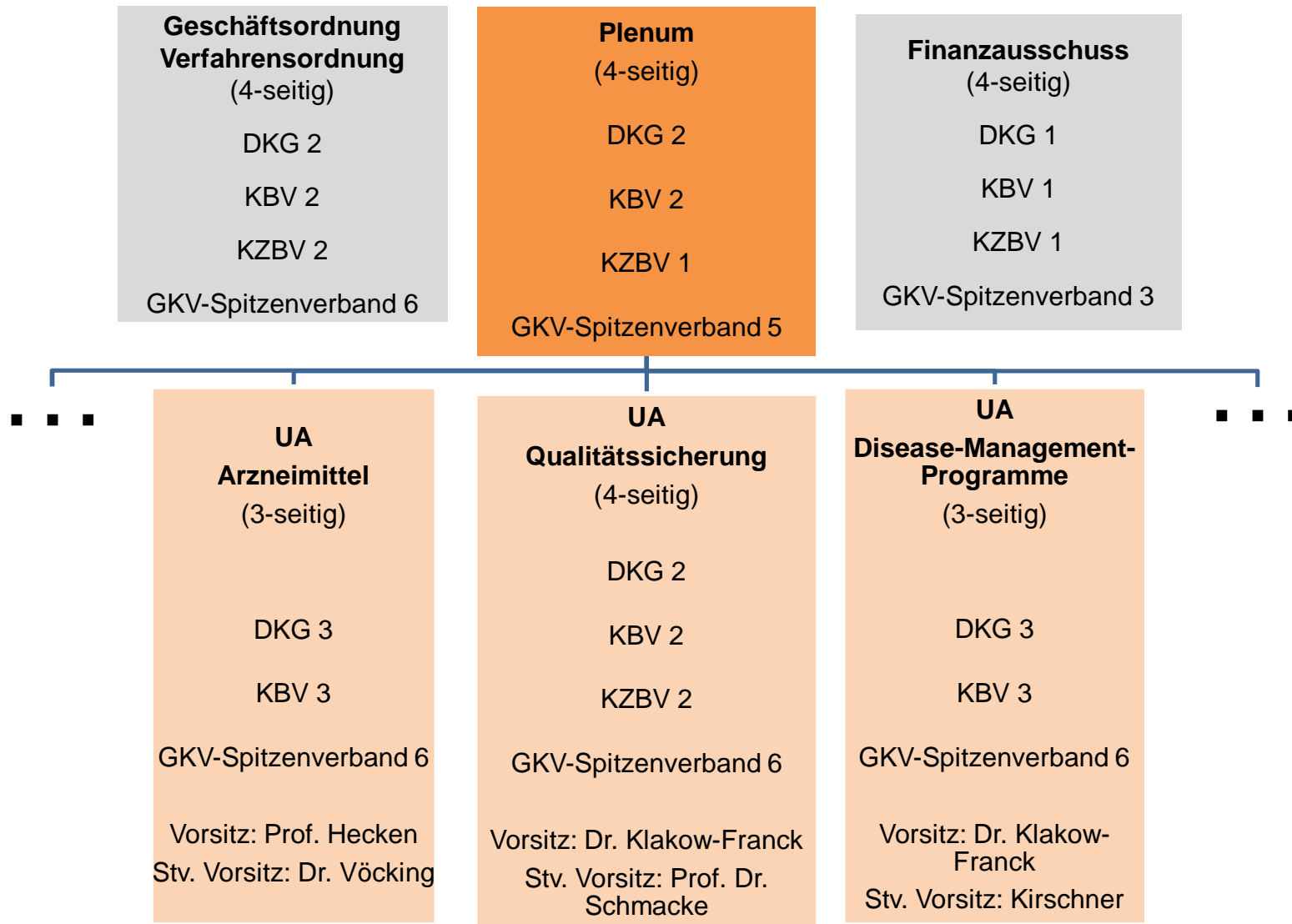
Qualitätsinstitutionen im Gesundheitswesen



G-BA

- oberstes Beschlussgremium
der gemeinsamen Selbstverwaltung der
Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten,
Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland
- wichtige Aufgaben im Bereich des Qualitätsmanagements und
der Qualitätssicherung
- Festlegung, welche Leistungen der medizinischen Versorgung
von der GKV übernommen werden
- Rechtsgrundlage: SGB V

G-BA-Unterausschüsse



Quelle: <https://www.g-ba.de/institution/struktur>

IQWiG

- untersucht **Nutzen und Schaden von medizinischen Maßnahmen**
- informiert über Vor- und Nachteile von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in Form von **wissenschaftlichen Berichten** und **allgemein verständlichen Gesundheitsinformationen**
- Auftraggeber G-BA und BMG

Beauftragte Institute (§ 137 a SGB V)

Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der **einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung**, wie sie **in § 137a SGB V** beschrieben sind:

- BQS (2001 - 2009)
- AQUA-Institut (2010 – 2015)
- IQTIG (ab 2016)

Aufgaben des IQTIG

Erarbeitung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Darstellung der Versorgungsqualität im Gesundheitswesen und Mitwirkung an deren Umsetzung

- Entwicklung von **Indikatoren** und Instrumenten für die Messung und Darstellung der Versorgungsqualität
- Entwicklung der **Dokumentation** für die **einrichtungs- und sektorenübergreifende Qualitätssicherung**
- Beteiligung an der **Durchführung** der einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung
- **Veröffentlichung der Ergebnisse** der Qualitätssicherungsmaßnahmen in für die Allgemeinheit verständlicher Form

Aufgaben des IQTIG

- Erstellung und Veröffentlichung von einrichtungsbezogenen vergleichenden risikoadjustierten Übersichten über die Qualität in Bereichen der stationären Versorgung auf der Grundlage der **Qualitätsberichte** der Krankenhäuser
- Darstellung der Qualität auf der Grundlage geeigneter **Sozialdaten** für die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung
- Entwicklung von **Kriterien zur Bewertung von Zertifikaten und Qualitätssiegeln** und Information über die Aussagekraft

Ausblick IQTIG

- dauerhafte Bereitstellung wissenschaftlicher Grundlagen für Entscheidungen des G-BA im Bereich der Qualitätssicherung
- Schaffung von Strukturen für die Sicherung und Darstellung der Therapiequalität in Arztpraxen und Kliniken
- Ausbau der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung mit Routinedaten
- Sammlung, Auswertung und Veröffentlichung sektorenübergreifender Daten
- Ausarbeitung von Patientenbefragungen
- Beiträge zur qualitätsorientierten Versorgungsforschung

„Rote Karte nur für Qualitätsmuffel“



Die Tinte, mit der er seinen Arbeitsvertrag unterschrieben hat, ist gerade getrocknet: **Christof Veit** leitet das neue Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen – kurz IQTIG. Im Gespräch mit G+G sagt er, warum Qualitätssicherung vor allem voneinander lernen heißt und ab wann Patienten etwas vom neuen Institut haben.

Ausblick IQTIG

Im Gesundheitswesen wird heute schon viel für Qualitätssicherung getan. Es gibt Qualitätsberichte, Qualitätszirkel, Leitlinien, Ranglisten der besten Ärzte und Kliniken, Suchportale für Versicherte und vieles andere mehr. Reicht das nicht aus?

Veit: Viel heißt nicht unbedingt, dass man in allen Punkten seine Ziele erreicht. Daher muss ich als Erstes herausfinden, welche Aktivitäten zu sicherer und vor allem besserer Qualität führen und welche Anstrengungen diese Effekte nicht haben.

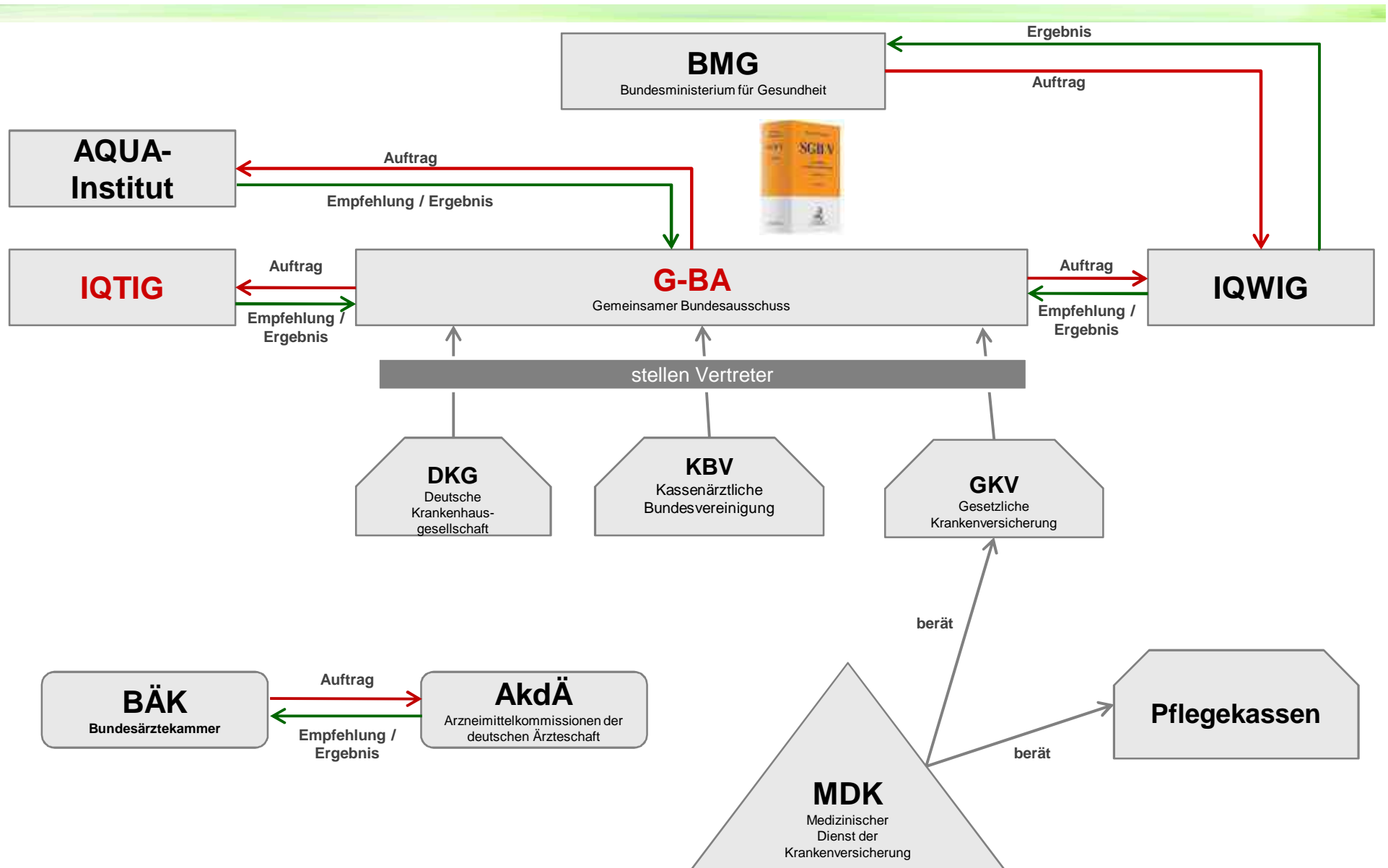
Quelle: Gesundheit und Gesellschaft.2015; 18 (1): 28-31

„Versorgungsqualität muss vergleichbar sein. Nur das hilft den Patienten wirklich.“

Vergleich IQWIG / IQTIG

IQWIG	IQTIG
gegründet 2004	gegründet 2014
Das IQWIG soll Transparenz hinsichtlich der Qualität und des Nutzen von Arzneimitteln und Therapiemöglichkeiten schaffen.	Das IQTIG soll die Versorgungsqualität im deutschen Gesundheitswesen überwachen und an der Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen mitwirken und Beiträge zur qualitätsorientierten Versorgungsforschung leisten.
Der G-BA-Vorsitzende ist nicht im Stiftungsvorstand vertreten.	Der G-BA-Vorsitzende ist im Stiftungsvorstand vertreten.

Qualitätsinstitutionen im Gesundheitswesen



Fazit

- Es gibt viele Qualitätsinstitutionen, die im Gesundheitswesen eine Rolle spielen.
- Für im Gesundheitswesen Tätige ist das Kennen der wichtigsten Player, ihrer Aufgaben und ihrer Beziehungen untereinander von großer Wichtigkeit.
- Der **G-BA** als oberstes Beschlussgremium und das **IQTIG** als neu beauftragtes Institut (nach § 137 a SGB V) werden entscheidende neue Aufgaben durch das **Krankenhausstrukturgesetz (KHSG)** wahrnehmen mit dem Ziel, die **Sicherstellung einer flächendeckenden, qualitativ hochwertigen und solidarisch finanzierbaren Patientenversorgung** zu erreichen.